

FDP Eschenbach: Zwei wichtige Vorlagen am 28. September

Am 28. September 2025 stehen in der Schweiz zwei bedeutende Sachvorlagen zur Abstimmung.

1. Kantonale Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften

Diese Vorlage sieht vor, dass auf Zweitliegenschaften – also Immobilien, die nicht als Hauptwohnsitz dienen – eine kantonale Liegenschaftssteuer erhoben wird. Ziel ist es, zusätzliche Einnahmen für den Kanton zu generieren und zugleich Anreize für eine effiziente Nutzung bestehender Immobilien zu schaffen.

Befürworter argumentieren, dass damit eine gerechtere Lastenverteilung erreicht wird. Kritiker warnen vor möglichen negativen Auswirkungen auf den Tourismus, den Immobilienmarkt und die Attraktivität als Zweitwohnungsstandort.

Rechtlich verknüpft mit der Abstimmung zur kantonalen Liegenschaftssteuer auf Zweitliegenschaften, welche eine Verfassungsänderung nötig macht, ist die Abschaffung der Eigenmietwertbesteuerung. Diese Abstimmung über die ganze Reform entscheidet somit, ob die besondere Liegenschaftssteuer eingeführt und dafür die Besteuerung des Eigenmietwerts abgeschafft wird. Lehnt das Stimmvolk diese Vorlage ab, bleibt hinsichtlich Besteuerung des Eigenmietwerts alles beim Alten.

Aus liberaler Sicht wird die Einführung einer solchen Steuer sehr zu befürworten, nicht zuletzt deshalb, um der längst fälligen Steuerreform zur Abschaffung des Eigenmietwerts auf selbstbewohnten Liegenschaften endlich zum Durchbruch zu verhelfen. Dies würde insbesondere Eigentümerinnen und Eigentümer von Hauptwohnsitzen steuerlich entlasten und den administrativen Aufwand reduzieren.

2. Bundesgesetz über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz)

Das neue E-ID-Gesetz schafft die Grundlage für eine staatlich anerkannte, digitale Identität. Mit dieser elektronischen ID sollen Bürgerinnen und Bürger ihre Identität im Internet sicher und rechtsgültig nachweisen können – etwa für Behördengänge, Vertragsabschlüsse oder den Zugang zu Online-Diensten.

Die Vorlage regelt unter anderem technische Standards, Datenschutzbestimmungen und die Frage, ob die Ausstellung der E-ID staatlich oder privat erfolgen soll. Befürworter sehen darin einen wichtigen Schritt in die digitale Zukunft, Kritiker befürchten Datenschutzrisiken und hohe Umsetzungskosten.

Die offizielle Parolenfassung der FDP-Kantonalpartei wird erst an der Delegiertenversammlung vom 20. August beschlossen. Zum Redaktionsschluss liegen uns deshalb noch keine offiziellen Empfehlungen vor.

Aus heutiger Sicht ist jedoch anzunehmen, dass unsere Kantonalpartei die Liegenschaftssteuer-Vorlage unterstützen wird – auch mit Blick auf die Chance, die Eigenmietwertbesteuerung endlich zu reformieren.

Das E-ID-Gesetz dürfte hingegen kontrovers diskutiert werden, da hier die Abwägung zwischen Digitalisierungsvorteilen und Datenschutzbedenken im Vordergrund steht. Es ist

jedoch auch bei dieser Vorlage sehr damit zu rechnen, dass die Delegierten auch hier die Ja-Parole herausgeben werden.

Unabhängig vom Ausgang der Parolenfassung gilt für uns als FDP Eschenbach: Gehen Sie am 28. September an die Urne. Nur eine hohe Stimmabstimmung garantiert, dass die Entscheide ein repräsentatives Bild des Volkswillens widerspiegeln.



Der Vorstand der FDP Ortspartei Eschenbach hofft, dass alle schöne, erholsame, und erlebnisreiche Sommerferien verbringen konnten und nun wieder erholt und gestärkt sind, für einen herausfordernden Polit-Herbst.

Der nächste Anlass:

5. September 2025 Füroebbier bei Weibel + Sohn AG

